

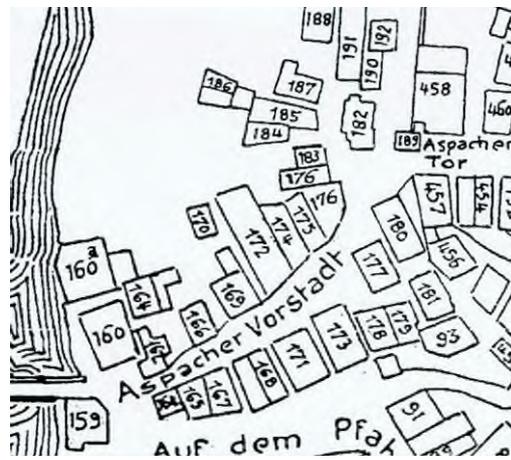
Schillerstraße 36



Häuserbuch

Adresse: Schillerstraße 36
1832 Primärkatasternummer 169

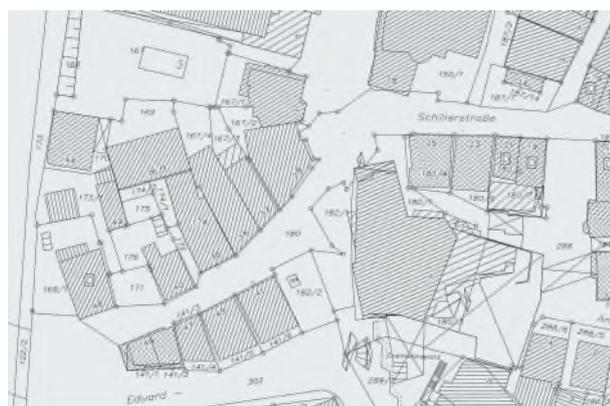
Lage:



Schillerstraße 1832,



Schillerstraße 1910



Schillerstraße 2020

Besitzerliste:

Hildt:

vor 1693 Familie Brackenhofer

nach 1693 Gugi, Metzger und Hansjörg Mild, Beck

Wilhelm Zillhardt, Metzger und Michael Langbeins Witwe

1731 Friedrich Schaller, Handelsmann

1744 Pfisterer, Seckler

1775 Matthäus Pfitzenmaier, Metzger und Singer, Schneider und Eckenfels, Schumacher und Christian Gottlieb Breuninger, Gerber

Feuerversicherungsakten:

1832 Friedrich Schneider, Nagelschmied,

David Schmidt, Schuster 1834 gestr., Gottlieb Pfleiderer, Staiker (Stricker)1846 gestr. 1834

David Erb

1840 Gottlieb Merz

1845 Fried. Pommer, Tuchmacher 1846 Xtian Friedrich Langbein, Schuster

1855 Jakob Pfleiderer, Sekler 6/23 Gottlieb Vosseler, Schuhmacher 6/23 1858 Gottlob

Heinrich Schneider,

Nagelschmidt 13/23

1865 Friedrich Pommer, Tuchmacher, Gottlieb Vosseler, Tuchmacher, Gottlieb Heinrich Schneider, Nagelschmied

Besitzerwechsel? Band 1867 II fehlt!

1874 Wohnhaus Tuchmacher Pommer, Schuhmacher Vosseler, Jacobine Arnold (LB-Bü1019)

1889 Gottlieb Gockenbach, Küfer, Friedrich Pommers Witwe

1891 Gottlieb Gockenbach, Küfer 1913 Karl und Eugen Gockenbach, Küfer, je ½

1891 Friedrich Pommer, Tuchmachers Witwe

1893 Kfb. Th. 74 S. 153 Gottlieb Gockenbach, Küfer hier

Adressbuch:

1912 Carl und Eugen Gockenbach, Küfer

danach

1954 Anna Gockenbach, Emma Schad, Rosel Kirschmer. Kinder von Carl und Rosa Gockenbach

Baubeschreibung:

1832 Eine Behausung von 2. Stock in der inneren Aspacher Vorstadt.

Im ersten Stock eine Nagelschmiedwerkstatt. 1835 den Anteil des Schneider ... erhöht.

1841 ... den Anteil des Merz wegen eingerichteter Nagelschmiedwerkstätte erhöht, sowie der Anteil des Pfleiderer ... ebenfalls eingeschätzt worden.

1843 ... erhöht ... 1855 ... herabgesetzt.

1865 ein zweistöckiges Wohnhaus in derinneren Aspacher Vorstadt auf Fußmauern, geriegelte Wände und 2 geriegelte Giebel, Plattendach.

Mit einem einstöckigen Stallanbau am hinteren Giebel, mit geriegelten Wänden und Giebeln.

Ein Schweinstallanbau daselbst mit Pultdach, geriegelten Wänden und Halbgiebeln.

Dem Schneider:

I. Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 Alkov, 2 Kammern, 1 Küche, gemeinschaftlicher Öhrn, 1 Nagelschmiedwerkstatt, gemeinschaftlicher Abtritt.

I.Stock: gemeinschaftlicher Öhrn. Unter Dach I: 2 Kammern gegen den nördlichen Giebel, gemeinschaftlicher Vorplatz.
 Unter Dach II: den Raum über diesen beiden Kammern und gemeinschaftlicher Vorplatz. Im Anbau: 2 Ställe, 1 Futergang. Unter Dach: den Raum über seinem Anteil.
 Den östlichen Schweinstall. Dem Pommer:

I.Stock: gemeinschaftlicher Öhrn.

II.Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, 1 heizbare Werkstatt, 1 gemeinschaftlicher Öhrn, 1 gemeinschaftlicher Abtritt.

Unter Dach I: 1 Kammer an dem südlichen Giebel und gemeinschaftlicher Vorplatz.

Den westlichen Schweinstall. Dem Vosseler:

I.Stock: gemeinschaftliche Öhrn, gemeinschaftlicher Abtritt.

II.Stock: 2 heizbare Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, gemeinschaftlicher Öhrn.

Unter Dach I: die Kammer im südöstlichen Eck und gemeinschaftlicher Vorplatz.

Unter Dach II: den Raum darüber und gemeinschaftlicher Vorplatz.

Stallanbau: 1 Stall und den Raum darüber.

1891 Ein zweistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart mit Giebeldach.

Dem Gockenbach:

1. heizbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Öhrn, 1 getrennter Keller

I. Stock: 2 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Öhrnanteil, 1 Abtritt

Unter Dach: 4 Kammern, $\frac{3}{4}$ Katzenlauf. Dem Pommer:

Erdgeschoss: Durchgang

I. Stock: 1 heizbares Zimmer, 1 Alkov, 1 Kammer, Öhrnanteil, $\frac{1}{4}$ Katzenlauf.

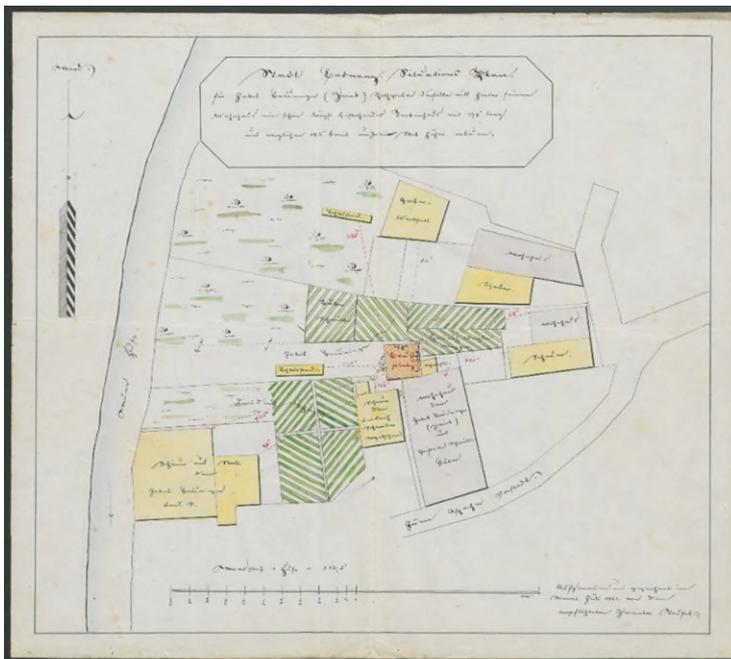
Ab 1893 Gottlieb Gockenbach allein! 1905 verbessert.

1908 wegen Einrichtung weiterer Wohngelasse ... erhöht.

1912 verbessert.

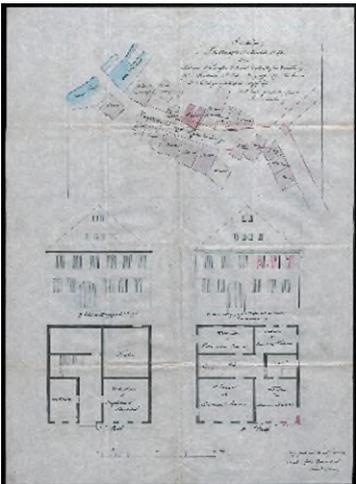
o. D. mit Anbauten!

Bauakten:

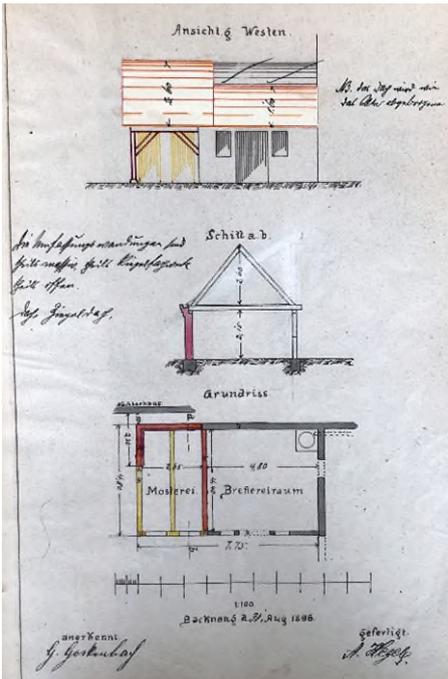


??

1867: Gottlieb Voßeler, Schuhmacher – Veränderung seiner Fenster



1896 Gottlieb Gockenbach, Anbau (36 a und 36 b, Stall und Werkstatt)



Besonderheiten:

Elternhaus Heiner Kirschmer, siehe Homepage stadtgeschichte-backnang.de

Bilder :



um 1914



um 1920 ?



Bertha und Eugen Grackebach mit zwei Arbeitern vor einem halbfertigen Gerbläss in der neuen Halle.



Schillerapothek 1918